

Holzauction auf Sachsegrunder Forst-Revier.

Im Gasthose zu Nautenfranz sollen

Montag, 19. August d. J.,
von früh 9 Uhr an

folgende in den Bruch- und Dürchholzern in Abth. 3-7, 9-18, 20-23, 49-53, 62, 67-70 und in den Durchforstungen in Abth. 11, 15, 22-24, 27-30, 51 und 52 aufbereitete Hölzer, und zwar:

443 weiche Stämme von 10-15 Ctm. Mittenstärke,	} von 10-17 Mtr. lang,
169 16-22	
1 buchener Klotz 32	} Oberstärke, 2, Mtr. lang,
4702 weiche Klöße 8-12	
2944 13-15	} 3, 4 und 5 Mtr. lang,
4578 16-22	
1586 23-29	
386 30-36	
78 37-43	
14 44 u.	} Unterstärke,
3875 Reißstangen 2-3	
34620 4-6	}
2445 7	
3 Raummeter weiche gute Nupfscheite (Schindelholz),	
8 buchene Brennscheite II. Cl.,	
8,6 III.	
32 weiche I.	
165 II.	
669,6 III.	
13 Brennküppel I.	
187 II.	
4 buchene Aeste,	
6 weiche	

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden.

Königl. Forstrentamt Auerbach und Königl. Revierverwaltung
Sachsegrund zu Morgenröthe,

Schwenke.

8. August 1878.

Schmidt.

Den geehrten Bewohnern von Eibenstock und Umgegend zur ergebensten Mittheilung das ich das von mir bisher betriebene Holzuhrgeschäft aufgegeben und das in dem früher Seifensieder Beck'schen Hause befindliche

Materialwaaren-Geschäft

vom jetzigen Besitzer dieses Hauses, Herrn Bleicher Moritz Nau, pachtweise übernommen habe. Indem ich bei reeller Bedienung billige Preise zusichere, bitte ich, mir auch in meiner neuen Stellung das alte Vertrauen bewahren und mich bei geeignetem Bedarfe gütigst berücksichtigen zu wollen.

Eibenstock.

Eduard Haas.

Hierdurch diene zur Nachricht, das ich das **Putz-Geschäft** meiner Schwester **Eugenie Wahl** geb. Scharfsmidt übergeben habe und sage ich meinen werthen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank, mit der Bitte, dasselbe auch auf meine Schwester gütigst übertragen zu wollen.

Laura verehel. Dienel geb. Scharfsmidt.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, das ich das Putzgeschäft, in Firma: **Laura Scharfsmidt**, übernommen habe und bitte, das meiner Schwester geschenkte Vertrauen auch auf mich freundlichst übertragen zu wollen.

Eibenstock, im August 1878.

In Hochachtung
Eugenie Wahl geb. Scharfsmidt.

Wir suchen für unser Wäsche-Confection- u. Sticker-Geschäft per 1. September eine tüchtige

Directrice.

Gefällige Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungsbereiches erbitten
Schaarschmidt & Otto,
Plauen i. S.

Gesucht werden bei gutem Lohn:
1 geübte Plätterin und
1 geübte Stickerin.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über Dr. **White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Mittel sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluss der Francirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Tragott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie durch die Exped. d. Bl.

Augenleiden!

Augenranke

издана в 1878 году

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Stickmaschinen,

3 $\frac{1}{2}$ oder 4 aunos, werden zu kaufen gesucht. Offerten befördern die Herren **Haasenstein & Vogler**, Plauen i. S. sub E. L. 1778.

Ueber den

Weissen Brust-Syrup

aus der Fabrik des Herrn **G. A. B. Mayer** in Breslau spricht sich eine ärztliche Autorität folgendermaßen aus:

Der **Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. B. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind, er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen in **Katarrhen, Husten, Schwindsucht, Hautauschlägen**, welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähnlichen Affectionen. Breslau.

Dr. Finckenstein d. Velt., prakt. Arzt.

Obiger Brust-Syrup ist ächt zu haben in **Eibenstock** bei

E. Hannebohn.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse Rechnung zu tragen, nämlich dem **Mangel eines Gasthofes in dem untern Theile der Stadt Eibenstock**, dessen Vertreter redlich bemüht gewesen sind, die Bahnhofstraße zu erkämpfen, abzuheften, habe ich meine Annonce in Nr. 91 und 92 dieses Blattes dahin zu berichtigen, das ich es sowohl in meinem Interesse, als in dem Interesse des Gesamtwohls der Stadt Eibenstock liegend finde, das in meinem Hause, in welchem die Gasthofsgerechtigkeit bereits früher ausgeübt worden ist, und auf dessen Folium Nr. 388 des Grund- und Hypothekensbuchs für die Stadt Eibenstock diese Berechtigung grundbücherlich verlaubar ist, ein **Hôtel garni** errichtet wird. Dies läßt sich leicht ermöglichen, wenn ich zu den Parterre-Räumlichkeiten, bestehend in einem schönen Saale sammt Zubehör, statt der in meiner angezogenen Annonce erwähnten Räumlichkeiten der 2. Etage die ganze 1. Etage des Mittelflügels meines unter dem Namen „**Englischer Hof**“ bekannten Wohnhauses schlage und hiermit etwaigen geehrten Reflectanten ergebenst offerire.

Eibenstock, am 12. August 1878.

Advokat **Gustav Müller.**

Zur Beachtung!

Obwohl wir schon wiederholt darum ersucht haben, uns den Abdruck von Annoncen zu ersparen, welche versteckte oder offene Angriffe auf Personen enthalten, oder aber Verhältnisse geißeln sollen, welchen die betreffenden Einsender offen entgegenzutreten nicht den Muth haben, so sind uns doch immer wieder die verschiedenartigsten Zumuthungen gemacht worden, das wir uns veranlaßt sehen zu erklären, das wir in Zukunft Alles zurückweisen werden, was irgendwie Anstoß erregen könnte. Es ist das leider eine sehr beliebte Art und Weise, sich unter dem Schutze der Anonymität der Verantwortung für gewisse Unschicklichkeiten zu entziehen, um dieselbe am liebsten der Redaction selbst aufzuhalsen, wodurch wir schon mancherlei Unannehmlichkeiten gehabt haben. Viele unserer Leser wissen, das wir oft von Unüberlegtheiten abgerathen und dadurch öffentliches Aergerniß vermieden haben, wir bitten also daher, das man auch auf uns etwas Rücksicht nehmen und uns fernerhin mit solch unedelikaten Aufträgen verschonen wolle.

Die Redaction.